

KRAN ⁶⁹ MAGAZIN

13. Jahrgang

Ausgabe:
Dezember 2009

Bezugspreis: 6,90 Euro

ISSN 1867-7304
D 43 979

*Das internationale Fachmagazin für Kran- und Hebetchnik, Schwertransport und Logistik
Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg und Osteuropa*

www.kranmagazin.de

**Titelstory: Der Herausforderer!
+ Jahresrückblick 2009
+ Poster!**



Am großen Rad gedreht

Text und Bild: Stephan Bergerhoff



Beindruckendes Szenario: „Riesenrad“ am Haken.

Auch einer der größten Bagger der Welt muss einmal technisch überholt werden. Im Tridem-Einsatz erledigten die Krane von Breuer & Wasel den Austausch des gewaltigen Schaufrades.

Sprichwörtlich das ganz große Rad gedreht hat man bei Breuer & Wasel im Sommer 2009 im rheinischen Braunkohletagebau Hambach. Dort wurde einer der größten Bagger der Welt technisch überholt und modernisiert, was unter anderem

auch den Austausch des Schaufrades beinhaltete. Erstmals fertigte der Betreiber des Baggers ein solches Rad in den eigenen Werkstätten, sodass sich aus Gründen des Transports und der Montage vor Ort im Tagebau eine besondere Situa-

tion ergab. Bevor das liegende Rad aufgerichtet und am Bagger montiert werden konnte, musste es erst einmal gewendet werden.

Der ursprünglich für einen Raupenkran geplante Job erforderte eine vorbereitende Posi-

Zwei Telekrane mit 400 und 500 t Tragkraft übernahmen den Hub des 155 t schweren Rades ...



... während ein 350-Tonner als Nachführkran zum Einsatz kam.



BREUER & WASEL

SCHWERLASTLOGISTIK · TURMDREHKRANE





Die Breuer & Wasel-Krane bauten das alte Rad aus, wendeten das neue Schaufelrad und bauten es schließlich am Bagger an.



Eine Lastenraupe mit 700 t Tragkraft übernahm den Transport des neuen Schaufelrades vom Montageort zum Bagger.



tionierung des 155 t schweren Stahlbauteils, denn mit 22 m Durchmesser wäre der Spielraum dazu zwischen den beiden hebenden Teleskopkränen mit je 400 und 500 t Tragkraft etwas zu knapp gewesen.

Nachgeführt wurde sowohl beim Ausbau des alten Rades, beim Wenden des neuen, und schließlich auch bei dessen Einbau mit einem 350-Tonner. Dazu wurden die drei Krane innerhalb von drei Tagen dreimal umgesetzt. Den Transport des Rades vom Montageort zum Bagger übernahm indes der Tagebaubetreiber mit einer bis zu 700 t tragenden Lastenraupe, die eigens mit einem speziellen Tragetisch ausgerüstet worden war.

Vor zahlreichem geladenen Publikum, zumeist Vertreter der regionalen Medien, geriet die Montage des neuen Rades zu einer routinierten Aktion vor beeindruckender Kulisse. In etwa zwei Jahren, so die Planungen des Tagebaubetreibers, steht die nächste Generalüberholung eines solchen Großbaggers an, und damit auch wieder ein überdimensionaler Radwechsel.

Insgesamt drei Mal mussten die Krane umgesetzt werden, bevor die abschließende Montage vorgenommen werden konnte.

